

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb  
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 26.

Winnenden, Dienstag den 1. März

1898.

## Am Mittwoch den 2. März 1898 Winnender Viehmarkt.

Winnenden.

### Warnung.

Eine Frauensperson von Breuningsweiler sucht seit einiger Zeit die besseren Häuser hier auf, um daselbst kleine Beträge gegen baldige Rückgabe zu entleihen. Es ist hierbei zweifellos auf einen Betrug abgesehen und wird deshalb vor dieser Person, gegen welche das Strafverfahren eingeleitet ist, gewarnt.

Den 23. Febr. 1898.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Es ist nicht gestattet, vom Hoifammerwald Holz durch den Waiblingerberggüterweg abzuführen. Der Feldschütz ist angewiesen, Zuwiderhandelnde zur Bestrafung anzuzeigen.

Den 28. Febr. 1898.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

### Ackerwalze.

Die eiserne städt. Ackerwalze, welche sich noch in gutem Zustande befindet u. in dem Hofe hinter dem Kastenbau angesehen werden kann, ist dem Verkauft ausgesetzt. Viehhaber hierzu wollen Offerte längstens bis Donnerstag den 3. März an das Stadtschultheißenamt einreichen.

Winnenden, den 28. Febr. 1898.

Stadtpflege.

Revier Reichenberg.

## Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. März,  
vormittags 10 Uhr

im Hirsch in Spiegelberg aus dem Staatswald I, 2 Hüttlen, III, 1 Gerstenberg, 3 Ochsenweid, 9 Dornrain, ferner Scheidholz der Gut Jux:



Rm. 10 eich. Schtr., 42 beagl. Prgl., 55 buch. Schtr., 130 beagl. Prgl., 4 bir. Prgl., 1 erl. Schtr., 6 beagl. Prgl., 1 asp. Prgl., 27 Nadelholz-Schtr., 69 beagl. Prgl., 44 Anbruch, sowie Reisig in Flächenlosen aus III. 3, 9, und Scheidholz der Gut Jux;  
Wellen: 380 hartgem., 50 weichgem. und 560 Nadelholz.

Sertmannsweiler.

## Fahrnis-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. März

findet von morgens 8 Uhr an im Hause des verst. Forstschutzwächter Blantenhorn eine Fahrnis-Auktion gegen bare Bezahlung statt und kommt vor:



Bücher, Mannskleider, Leibweihzeug, Bettgewand, 4 vollständige Betten, Küchengerath, Schreinwerk, 4 Bettladen samt Rösche, 1 Sopha, ein Glaskasten mit ausgeblättern Büchern, Rehgemeiße, Fuß- und Wandgeschirr,

ca. 140 Liter 1897 Wein, 1 Brennhasen samt Kuppel und allgem. meiner Hausrat, wozu Viehhaber eingeladen werden.

Waisengericht:  
Vorstand Hilt.

Winnenden.

Das Neueste in

## Tapetenmustern

ist angekommen und empfehle solche bestens zur gest. Auswahl

W. Schweizer, Maler.

Bittenfeld.

## Zwangs-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt am

Donnerstag den 3. März ds. Js.,  
von nachmittags 1 Uhr an

gegen Barzahlung zum Verkauf:



3 Pferde von 8 bis 12 Jahre alt, sehr gut im Zug, 3 Kühe, worunter milchgebende, 3 Rinder, 5 Wagen, worunter



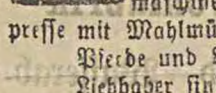
1 Eichenwagen, 2 aufgemachte und 1 Malzwagen mit Zink ausgeschlagen und 1 bereits noch neuer Kuhwagen mit Leitern, ca. 500 Ztr. Heu und



Dehmb, ca. 200 Ztr. Stroh, ca. 200 Ztr. Angerfen, (Heu, Dehmb, Stroh und Angerfen werden von 10



bis 30 Ztr. und mehr abgegeben), 1 bereits noch neues Bernerwägel mit Federn, 1



g polsterten Reuschsitten, 1 Fuhrschlitten, 1 Zweischaar und 1 Feldpflug, 2 eiserne Eggen, 6 Fässer mit 6, 4, 3, 2 und 1 Eimer haltend, 2 Fatterschneidmaschinen, worunter eine mit Doppeltbetrieb, 1 Obst-



presse mit Mahlmühle nach neuester Konstruktion. Viehe und Vieh werden zuerst verkauft. Viehhaber sind eingeladen.

Den 26. Februar 1898.

Gerichtsvollzieheramt:  
Sattlermaier.



## Siedertafel Winnenden.

Nächsten Donnerstag, abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

bei W. Layer.



Heute Dienstag Abend 8 Uhr Singprobe für alle Sänger.  
Der Ausschuss.

Winnenden.

## Güter-Verpachtung.

Gottfried Wöhner als Pfleger der Anna Luedert verpachtet am

Mittwoch den 2. März d. J. (Jahrmart),  
abends 7 Uhr

im Gasthaus z. Rose nachstehende Güterstücke:

17 a 71 qm Acker in Kirchhofacker,

16 " 67 " " im Breitlauch,

22 " 84 " " im Roth,

8 " 70 " Baumwiese im Waiblingerberg,

19 " 23 " Acker im Kugelrain.

Viehhaber sind eingeladen.

Winnenden.

Gutkochende Erbsen und Linsen, neue süße serbische Zwetschgen, vorzügl. Eierfadennudeln, feinsten Tafelsenf

Rob. Hahn, Rfm.

## Die Kleiderfärberei

von Wilh. Kurz, Winnenden

empfiehlt sich im

färben von Herren- und Damenkleidern

bei schöner und billiger Ausführung.

Glace-Handschuhe

werden nach neuester Methode schwarz gefärbt, bleiben weich, innen rein, färben nicht ab.

# Fahrnis-Auktion. Am Mittwoch den 2. März

verkauft Unterzeichneter in seiner Wohnung im obern Saal:



2 Kleiderkästen, 1 Kommod, 1 Brotkästchen mit Pult, verschiedene Stühle, Spiegel, Porträts, etwas Küchengerath, allgemeinen Hausrath, ca. 12 Ztr. Heu. Auch setze ich einen Acker im neuen See und Seewiesenland, ein Baumstück in der Kuth, sowie mein Haus auf ein oder mehrere Jahre zum verpachten aus.

Chr. Bahret.

## Winnenben.

Mein Lager in

### Gold- & Silberwaren, Granat-, Korall-, Trauer- u. Fantasieschmuck, Eheringe, Uhrenketten, Löffel und Schalen aller Art

ist wieder mit dem Neuesten ausgestattet und bringe solches empfehlend in Erinnerung.

### Reparaturen

werden solid ausgeführt

Goldarbeiter Friedrich Ww.

Gleichzeitig empfehle meine

### Buchbinderartikel,

insbesondere eine schöne Auswahl

### Gesang-Bücher

in Leder und Sammt, mit und ohne Beschläg u. Schloß geeigneter Abnahme u. sichere bei nur guter Ware billige Preise zu.

Obige.

## Die Winnender Cementwarenfabrik

empfiehlt ihr Lager in

### Cementröhren zu Ueberfahrten und Wasserab- leitungen, sowie Pferde- und Schweinströge; zu Bauzwecken:

Vulkansteine, Flur- und Küchenboden-Platten, (Treppen- und Fenstergestims-Steine werden nach Maß angefertigt), Wassersteine, Postamente, Kaminhüte u. Kaminkränze in allen vorgeschriebenen Größen, sowie

### Grab- u. sonstige Einfassungen, Portland- & Roman-Cement

in nur vorzüglicher Qualität, nicht zu verwechseln mit dem im Handel vorkommenden billigen Verkauf-Cement.

Hochachtungsvollst

A. Oppenländer & Cie.

Zugleich machen wir das Publikum auf unser bei Hrn. Schmeyer in der oberen Stadt befindliches Cement-Lager aufmerksam.

Ia. Zeug-  
nisse  
erster  
Staats-, Bank-  
und  
Geschäfts-  
Häusern  
sowie  
Privaten  
zu Diensten.



Prämirt  
mit den  
höchsten  
Auszeich-  
nungen.

### Schränke

meines Fabrikats, welche bei großen Brandfällen sich glänzend bewährten, sind in meinem Geschäftslokal anzusehen.

## Frühjahr-Saatfrüchte.

Inländischen Rotklee, Luzerne seidesfrei, Inkarnatklee, Esparsette zweischurig, Grassamenmischungen zur Anlage von Wiesen für trockene und nasse Böden, weißen Senfsamen, prima Sommerweizen, Gerste, Haber in 3 Sorten, inländische Wicken, Futtererbsen, Kochsaaterbsen in 2 Sorten, Ackerbohnen, Linsen, Zuckerrüben, Runkelrüben Oberdorfer, garant. Original-Runkelsamen Eckendorfer, Lupinen, inländisches Welschkorn, acht virg. Pferdezaunmais, Siquantia, Hanssamen, Leinsamen acht Seeländer, Bohnen in bekannt reiner, schöner, keimfähiger Ware bringt hiemit in empfehlende Erinnerung, ebenso alle Sorten

## Gartensamen und Steckzwiebel.

Auf Obiges Bezug nehmend bemerke ich, daß ich mit der Kgl. Samenprüfungsanstalt Hohenheim einen Vertrag abgeschlossen habe, wonach ich mich verpflichte, meinen Abnehmern für reinen Samen, sowie für Keimfähigkeit (seidesfrei) und Keimfähigkeit Garantie zu leisten.

Weiter empfehle ich meine sämmtlichen Sorten

Kunstmehl, Futtermehl, Welschkorngrües zum kochen, schönen Tafelgrües, Hirsen, Reis, Eier-Nudeln, Maccaroni, prima Welschkorn, Welschkornfuttermehl, von gesundem Welschkorn gemahlen, schwarzen Staub, Hühner-, Tauben- u. Vogelfutter,

sowie in gutkochender Ware

### Erbsen, Linsen, Bohnen und gedörrte süße Zwetschgen.

Den Herren Oekonomen von hier und Umgebung zur Anzeige, daß mein

## Trieur (Unkrautauslese-Maschine)

zur Benützung wieder aufgestellt ist und empfehle denselben zum Reinigen der Frühjahrs-Saatfrüchte bestens.

### J. Baumann, Mehl- und Saatfruchtengeschäft.

**Unterrichtsbriefe für das Jahr Elektrotechnik**

**SELBST-STUDIUM**

**O. Karnack**

**1. Elektrotechnische Schule**

**2. Maschinenausbildung**

**3. Bauingenieurwesen**

**4. Maschinenbau**

**5. Bauingenieurwesen**

**6. Maschinenbau**

**7. Bauingenieurwesen**

**8. Maschinenbau**

**9. Bauingenieurwesen**

**10. Maschinenbau**

**11. Bauingenieurwesen**

**12. Maschinenbau**

**13. Bauingenieurwesen**

**14. Maschinenbau**

**15. Bauingenieurwesen**

**16. Maschinenbau**

**17. Bauingenieurwesen**

**18. Maschinenbau**

**19. Bauingenieurwesen**

**20. Maschinenbau**

**21. Bauingenieurwesen**

**22. Maschinenbau**

**23. Bauingenieurwesen**

**24. Maschinenbau**

**25. Bauingenieurwesen**

**26. Maschinenbau**

**27. Bauingenieurwesen**

**28. Maschinenbau**

**29. Bauingenieurwesen**

**30. Maschinenbau**

**31. Bauingenieurwesen**

**32. Maschinenbau**

**33. Bauingenieurwesen**

**34. Maschinenbau**

**35. Bauingenieurwesen**

**36. Maschinenbau**

**37. Bauingenieurwesen**

**38. Maschinenbau**

**39. Bauingenieurwesen**

**40. Maschinenbau**

**41. Bauingenieurwesen**

**42. Maschinenbau**

**43. Bauingenieurwesen**

**44. Maschinenbau**

**45. Bauingenieurwesen**

**46. Maschinenbau**

**47. Bauingenieurwesen**

**48. Maschinenbau**

**49. Bauingenieurwesen**

**50. Maschinenbau**

**51. Bauingenieurwesen**

**52. Maschinenbau**

**53. Bauingenieurwesen**

**54. Maschinenbau**

**55. Bauingenieurwesen**

**56. Maschinenbau**

**57. Bauingenieurwesen**

**58. Maschinenbau**

**59. Bauingenieurwesen**

**60. Maschinenbau**

**61. Bauingenieurwesen**

**62. Maschinenbau**

**63. Bauingenieurwesen**

**64. Maschinenbau**

**65. Bauingenieurwesen**

**66. Maschinenbau**

**67. Bauingenieurwesen**

**68. Maschinenbau**

**69. Bauingenieurwesen**

**70. Maschinenbau**

**71. Bauingenieurwesen**

**72. Maschinenbau**

**73. Bauingenieurwesen**

**74. Maschinenbau**

**75. Bauingenieurwesen**

**76. Maschinenbau**

**77. Bauingenieurwesen**

**78. Maschinenbau**

**79. Bauingenieurwesen**

**80. Maschinenbau**

**81. Bauingenieurwesen**

**82. Maschinenbau**

**83. Bauingenieurwesen**

**84. Maschinenbau**

**85. Bauingenieurwesen**

**86. Maschinenbau**

**87. Bauingenieurwesen**

**88. Maschinenbau**

**89. Bauingenieurwesen**

**90. Maschinenbau**

**91. Bauingenieurwesen**

**92. Maschinenbau**

**93. Bauingenieurwesen**

**94. Maschinenbau**

**95. Bauingenieurwesen**

**96. Maschinenbau**

**97. Bauingenieurwesen**

**98. Maschinenbau**

**99. Bauingenieurwesen**

**100. Maschinenbau**

**Winnen den.**  
**Vergabung von Schreiner- und Malerarbeiten.**  
 Bei Errichtung einer neuen Schulstube sollen die Arbeiten für Ausmöblierung des Schulzimmers im Submissionsweg vergeben werden.  
**Schreinerarbeit:**  
 Die Anfertigung von 5 Stück vierfüßigen und 8 Stück zweifüßigen Subsellien, 1 Podium, 1 Katheder, 1 Kasten, 1 Sessel und 1 Spucknapfchen.  
**Anstreicherarbeit:**  
 Anstreichen der Pultplatten an den Subsellien und Oelen des übrigen Holzwerks, Anstreichen des Katheders und Kastens.  
 Offerte wollen bis **Donnerstag den 3. März** an das Stadtschultheißenamt eingereicht werden, woselbst der Kostenanschlag u. Bedingungen zur Einsicht ausliegen.  
 Die Mustergegenstände können am **Mittwoch im neuen Schulhaus, Schulzimmer des Hrn. Wiggall**, eingesehen werden.

**Bauverwaltung.**  
**Winnen den.**  
**Brillen, Zwicker, Thermometer**  
 in reicher Auswahl empfiehlt billigst  
**Goldarbeiter Friedrich Ww.**

**Bauanng.**  
**Einen Lehrling**  
 sucht **Karl Beck, Schreinerstr., Steinbacherstr.**

**Winnen den.**  
**Gesucht**  
 auf 15. März oder 1. April nach **Stuttgart** ein zuverlässiges Mädchen, das selbständig kochen kann.  
 Näheres bei **Fräulein v. Blantenhagen.**

**Was sagt die Presse zu „Kürschners Jahrbuch“?**

**Kalender, Merk- und Nachschlagebuch für Jedermann.**  
 950 Spalten, 8°, 850 Illustr. aus allen Gebieten, eleg. brosch. nur 1 Mk., geb. 1,50 Mk.  
 Bietet das Wissenswürdigste einer ganzen nicht zu kleinen Bibliothek dar. (Hamb. Nachrichten.)  
 Es ersetzt eine ganze Bibliothek. (Wiesbad. Tageblatt.)  
 Sammelbuch deutsch. Fleißes Fundgrube des Wissens eines der wohlfeilsten illustrierten Werke. (Leipziger Zeitung.)  
 Was Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit anlangt, einzig in seiner Art. (Darmst. Täg. Anzeiger.)  
 Kann schlechterdings nicht mehr überboten werden. (Factotum.)  
 Diese Ausrüstung erspart in zahllosen Fällen zeitraubendes Nachfragen und Nachschlagen. (Stölnische Volkszeitung.)  
 Erstaunliche Fälle von Information. (Hamb. Fremdenblatt.)

**Sie sagt: \* \* \***  
 Der inhalt- und lehrreichste, der billigste aller deutschen Kalender. (Märkischer Sprecher.)  
 Kann wärmste Empfehlung und weiteste Verbreitung beanspruchen. (Berliner Gerichts-Ztg.)  
 Wir besitzen in Deutschland kein ähnliches Buch. (Bosnische Zeitung.)

Wer für alle Fragen des Lebens, auf den Gebieten, die die Allgemeinheit angehen, einen Wegweiser, Freund und Berater will, wer sich über alles mögliche Praktische, über Geschehnisse der Gegenwart orientieren, die Wissenschaften in bequemster Weise „nach Hause tragen“ will — **der kaufe Kürschners Jahrbuch!** Originell und reichhaltig illustriert, praktisch und mit äußerster Raumausnutzung zusammengestellt, in jeder Zeile die Bedürfnisse weitester Kreise beachtend, belehrend und doch amüsant, musterhaft disponiert, von berühmten Mitarbeitern unterstützt, Jahres-Chronik, Merkbuch und Kalendarium mit den wichtigsten Angaben aus allen Wissenschaften zc. vereinigend, sozusagen Alles bringend — **das ist Kürschners Jahrbuch!** Es gibt niemanden, der dieses Buch nicht brauchen könnte, niemand, der es jemals wieder wird entbehren wollen, wenn er es einmal benützt hat.

**Hermann Hillger Verlag, Berlin.**  
 Vorrätig in allen Buchhandlungen.

**Waiblingen.**  
 Gesucht ein **Flaschnerlehrling,**  
 auch für Wasserleitungen und Badeeinrichtungen, von achtbaren Eltern unter günstigen Bedingungen von **Gust. Vander, Flaschner.**

**Geld zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %**  
 ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch **G. Gonz, Hypothekengeschäft, Waiblingen.**

**Winnen den.**  
 Circa 20 Ztr.  
**Heu und Oehmd,**  
 eine Partie  
**Angersen,**  
 sowie 2 Eimer  
**5er Rotwein**  
 verkauft **Sattler Krautter.**

**Winnen den.**  
**Mädchen-Gesuch.**  
 Ein ordentliches, kräftiges Mädchen von 16-18 Jahren wird sofort oder später gesucht.  
 Zu erfragen bei der Redaktion.

**Winnen den.**  
 Für den kommenden **Markt (Mittwoch)**  
 ist wieder ein größerer Posten **Gmail-Geschirr,**  
 nur gute, dauerhafte Ware eingetroffen. **Ernst Stahl,**  
 Lentenbacherstr.  
 Stand in der Kirchgasse.

**Grolich's Heublumen-Seife**  
 (System Kneipp) Preis 50 s  
 wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und belebt das ganze Nervensystem.  
**Grolich's Foenum graecum-Seife**  
 (System Kneipp) Preis 50 s  
 erzeugt weichen, samtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders wertvoll. Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Mitessern, sowie andern Unreinigkeiten der Haut. Beide Seifen eignen sich wegen ihres grossen Gehaltes an frischen Heublumen- u. Foenum graecum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Kneipp.  
 Postversandt mindestens 6 Stk. unfrankirt oder 12 Stück spesenfrei gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Für Bestellungen genügt 5 s Postkarte.  
**Engel-Droguerie von Johann Grolich in Brünn (Mähren).**  
 Einzeln zu haben in Winnenden bei **K. Schäfer, Seifensieder.**

**Aepfel! Aepfel!**  
 zur Mostbereitung  
 getrocknete amerikanische Apfelmücke in Säcken **18 M.**  
 v. 50 Kg. der Zentner  
 unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Größere Posten billiger. Gebrauchsanweisung umsonst.  
**Robert Hallmayer, Stuttgart**  
 Rosinen- u. Aepfel-Großhdlg.

**Deutscher Reichstag.**  
 Berlin, 23. Febr. Im weiteren Verlauf der Debatte wurde der ganze Militäretat erledigt. Die Beschlüsse erfolgten durchweg im Sinne der Kommissionsanträge. Von Interesse ist die Beratung über das Extraordinarium des württemb. Militäretats. — Abg. Dr. Lieber (Z.) beantragt, die zur Erweiterung des Bekleidungsamts des 13. Armeekorps in Ludwigsburg als erste Rate (für Entwurf) eingestellten 6500 M zu streichen. — Abg. Müller-Fulda (Zr.): Ich bitte Sie, dem Antrage beizutreten. Es ist nicht einmal ein Entwurf vorhanden, nach dem sich die Kommission ein Bild von den Erfordernissen hätte machen können. Die Forderung kann ruhig ein Jahr zurückgestellt werden. — Württemberg. Geheimrat v. Horion: Das ist doch ein Irrtum; der Bau ist im Gegenteil recht dringend erwünscht. Auch ist ein Entwurf vorhanden, nur fehlen darin die Maschinen und Geräte. — Abg. v. Radowitz tritt für Aufrechterhaltung der von der Kommission beschlossenen Bewilligung des Postens ein. — Nach wiederholter Befürwortung des Antrages Lieber durch den Abgeordneten Müller-Fulda, dem Geheimrat Horion nochmals entgegentritt, wird der Antrag Lieber abgelehnt und die Etatsposition bewilligt. Die einzige bei diesem Etat von der Kommission beantragte Streichung, die Kürzung der zur Errichtung eines Remontedepots geforderten letzten Rate von 250 000 M um 71 500 M ruft eine kurze Erörterung hervor. — Abg. Schulz-Duploh (Rp.): Ich bitte, dem Beschluß der Kommission nicht beizutreten, im Interesse der Landwirtschaft. Wenn Sie rechnen, so lösen jetzt die Remonten in Preußen 252 M Die Landwirtschaft ist heute nicht nur zu einer Kunst, sondern zu einer Wissenschaft geworden, so daß

ein Meister dazu gehört. Ein Unglück ist es, wenn ein Offizier glaubt, die Landwirtschaft betreiben zu können. Es ist daher nötig, daß ein tüchtiger Landwirt an die Spitze der Remontedepots tritt; dann wird die Remontezucht auch eine rationelle werden. Der Titel wird nach dem Antrag der Kommission gekürzt. Der Rest des württ. Militäretats wird nicht beanstandet.  
 — 24. Febr. Der Reichstag begann heute die Erledigung der Anträge Schneider-Lieber, betr. die Organisation der Berufsvereine. — Zhr. v. Stumm belämpft in gewohnter Weise diese Anträge und empfahl eine gemeinsame Organisation von Arbeitern und Arbeitgebern, nach dem Muster der Knappschafstasse, während Abg. Cord. Rösche mit großer Energie für die Anträge eintrat. Morgen zweite Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Entschädigung unschuldig Verurteilter.  
 — 25. Febr. Der Reichstag hat heute die Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Entschädigung unschuldig Verurteilter nicht zu Ende führen können, da Staatssekretär Niederding erklärte, daß die Regierung über die in der Kommission gemachten Zugeständnisse unter keinen Umständen hinausgehen werde. — Nach längerer Debatte wurde der Antrag Auer, welcher die Entschädigung auch dann gewähren will, wenn die Freisprechung wegen Mangel an Schuldbeweisen erfolgen muß, abgelehnt, worauf Abg. Singer durch Bezeichnung der Beschlussfähigkeit das Ende der Sitzung herbeiführte. In der eine halbe Stunde später anberaumten Sitzung kam es zu lebhaften Klagen darüber, daß die Regierung zu den zur Beratung stehenden Anträgen Lenzmann-Rintelers, betreffend die Wiedereinführung der Berufung zc., keine Stellung nimmt. — Zu einer Beschlussfassung kam es nicht, da Abg. v. Buchta vor der Abstimmung die Beschlussfähigkeit bezweifelte. — Montag: Reichseisenbahnetat.

**Landesnachrichten.**  
 — Für die ord. Sitzungen der Schwurgerichte des I. Quartals 1898 sind zu Vorsitzenden ernannt worden: im Schwurgerichtsprängel Stuttgart Landgerichtsdir. Plieninger von da, Heilbronn Landgerichtsdir. Schuster von da, Tübingen Landgerichtsdir. Koblund von da, Rottweil Landgerichtsdir. Reny von da, Ellwangen Landgerichtsrat Alt von da, Hall Landgerichtsrat Haasis von da, Ulm Landgerichtsdir. Bucher von da, Ravensburg Landgerichtsdir. Göj von da. — Die Schwurgerichtssitzungen des I. Quartals 1898 sind zu eröffnen in Stuttgart am 24. März, Heilbronn am 22. März, Tübingen am 21. März, Rottweil am 28. März, Ellwangen am 29. März, Hall am 28. März, Ulm am 16. März, Ravensburg am 28. März.  
 — Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betr. das Fußbeschlaggewerbe, vorgeschriebene Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes ersehen wollen, finden an nachstehenden Lehrwerkstätten für Hufschmiede solche Prüfungen statt und zwar: in Heilbronn am 31. März, in Reutlingen am 1. und 2. April, in Hall am 4. und 5. April, in Ulm am 12. und 13. April, in Ravensburg am 14. und 15. April. Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüfung ersehen wollen, haben ihr Gesuch um Zulassung zu einer der erwähnten Prüfungen bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betr. Lehrwerkstätte befindet, spätestens 3 Wochen vor dem festgesetzten betr. Prüfungstermin vorchriftsmäßig einzureichen.  
 — Infolge der vom 8.-18. Febr. d. J. gehaltenen 2. Dienstprüfung für Volksschullehrer ist u. a. nachstehender Lehrer für befähigt zur Vergebung von Schuldiensten erklärt worden: **Lb. Schod, Lebrgeb., Schw a i t h e i m.**

**Winnenden, 26. Febr.** Das Geburtsfest unseres geliebten Landesfürsten König Wilhelm II., eingeleitet in der Frühe durch Böllerschüsse und Abblasen eines Chorals vom Thorturm, wurde auch hier in herkömmlicher Weise begangen. Um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr fand vom Rathaus aus unter feierlichem Glockengeläute ein feierlicher Kirchgang zum Gottesdienste in der Stadtkirche statt, bei welchem Herr Stadtpfarrer Rehm unter Zugrundelegung des von Sr. Majestät ausgewählten Textes eine geistvolle Festpredigt hielt. Abends um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr vereinte man sich zu einem gemeinschaftlichen Festessen im Gasthof z. Krone, in dessen Verlauf Herr Stadtpfarrer Volz auf Se. Maj. den König, dessen hohen Herrschertugenden besonders hervorhebend, und Herr Stadtschultheiß Hiemer auf Ihre Maj. die Königin begeistert aufgenommene Toaste ausbrachten. Bei dem Gesange schöner patriotischer Lieder verlief das Festmahl in einfacher würdiger Weise.

**Stuttgart, 25. Februar.** (Finanzkommission.) Die 3 Sitzungen, welche die Finanzkommission in dieser Woche gehalten hat, und denen als Regierungsvertreter wieder Ministerialdir. v. Buhl und Fin. Rat Volzner anwohnten, wurden ausgefüllt durch die Beratung des Gehaltsverzeichnis, mit dessen 1. Lesung man am 24. zu Ende kam. Die zu einzelnen Ziffern vorliegenden Eingaben um Besserstellung der Gehaltsverhältnisse wurden, soweit ihnen nicht schon durch die Vorlage Rechnung getragen ist, der Regierung zur Ermäßigung übergeben. Wesentliche Änderungen des Reg. Entwurfs sind in erster Lesung von der Komm. nicht in Vorschlag gebracht worden. Die auf wenige Beamtenklassen, insbesondere bei den Lehranstalten, beschränkten Verbesserungen, die mit dieser Gehaltsneuordnung verbunden sind, wurden durchweg als berechtigt anerkannt und nicht beanstandet. Die von der Komm. gefassten abweisenden Beschlüsse sollen in Druck gegeben werden; die 2. Lesung der Vorlage soll nach der Durchberatung des Entwurfs betr. die Neuregulierung der Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Lehrern- und Realschulen vorgenommen werden. Die Kommission vertagte sich hierauf bis Dienstag, 1. März.

**Cannstatt, 25. Febr.** Gestern früh wurde ein Dienstmädchen unter dem Verdachte, ihr neugeborenes Kind getötet und beseitigt zu haben, verhaftet und dem Gericht übergeben.

**Cannstatt, 23. Febr.** Auf telegraphische Requisition der Heidelberger Behörde wurde heute früh der Maurer Josef Berler von Dannensfeld (Rheinpfalz) wegen Verdachts, in Heidelberg ein Frauenzimmer ermordet zu haben, hier festgenommen.

**Weil i. D., 25. Febr.** Die Meinung, es handle sich bei dem auf hiesiger Markung tot und ganz entblüht aufgefundenen jungen Mann um ein Verbrechen, bestätigt sich nicht. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab vielmehr, daß der Unglückliche an einer Gehirnkrankheit litt und durch Sturz den Tod fand; die Kleider, die er sich selbst vom Leibe gerissen hatte, wurden rückwärts von einander entfernt unweit der Unglücksstätte gefunden.

**Laupeheim, 24. Febr.** In Wain, hiesigen Oberamts, brach in der Nacht auf gestern in dem freistehenden Delonomiegebäude des Löwenwirts Kobler Feuer aus, welches dasselbe in kurzer Zeit vollständig einscherte. Außer dem Vieh konnte nichts gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

**Riedlingen, 23. Febr.** Gestern nachmittag wurde der Bauer Martin Dreher von Ufflamer in einem Straßengraben unweit der Plummerer Biegebütte mit dem Gesicht im Sumpf erstickt aufgefunden. Aus der Lage, in der der Verunglückte aufgefunden wurde, schließt man, daß er in der Trunkenheit verunglückt ist.

**Deubheim, 24. Febr.** Heute früh 5 $\frac{1}{2}$  Uhr brach in dem hinter der Wirtschaft zur „Rose“ gelegenen Wohnhause der Geschwister Englert von hier Feuer aus, durch welches der Dachstuhl dieses sowie des angebauten, gleichfalls dem Englert gehörigen Wohngebäudes in Asche gelegt wurden. Dem raschen und energischen Eingreifen der hiesigen Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, was bei dem engen Gebäudelager angestrengte Thätigkeit erforderte. Die Entstehungsurache ist bis jetzt noch nicht ermittelt. Die Geschwister Englert sind verschont, dagegen die im gleichen Hause in Miete wohnenden Eheleute Feil, welchen sämtliches Mobiliar verbrannt wurde.

**Caim, 25. Febr.** In Stammheim ist heute

früh Wohnhaus und Scheuer des Maurers Strienz vollständig abgebrannt.

**Freudenstadt, 25. Februar.** Der von seiner Ehefrau getrennt lebende Weber Kühnle von Dornstetten wurde in seiner Scheuer tödlich aufgefunden. Der Mann ging spät nach Hause und ist anzunehmen, daß er in der Dunkelheit den Weg verfehlte und in die Scheuer hinunterstürzte.

### Tagesberichte.

**Berlin, 26. Febr.** Nach dem Ergebnis der gestrigen Kommissionsberatung ist die Annahme des Gesetzes über die Postdampfervorlage gesichert.

**Berlin, 26. Februar.** Infolge einer Aufforderung des Berichterstatters Dr. Lieber gab der Staatssekretär des Reichsmarineamts Kontreadmiral Tirpitz in der Budgetkommission des Reichstags heute folgende Erklärung ab: „Mit Ermächtigung des Herrn Reichstanzlers gebe ich die Erklärung ab, daß nach meiner Ansicht das Flottengesetz für die verbünd. Regierungen unannehmbar wird, wenn dasselbe nicht die gesetzliche Sicherheit bietet 1) daß die Flotte in dem Umfang, wie sie vom Bundesrat und Reichstag als notwendig anerkannt wird, auch innerhalb der von den verb. Regierungen für möglich erachteten Zeit fertig gestellt wird und 2) daß die für nötig erkannte Flotte auch in kriegsbrauchbarer Beschaffenheit erhalten bleibt. „Ich bin gerne bereit“, fuhr der Staatssekretär fort, „nach besten Kräften mitzuwirken, nach einer Fassung der fraglichen Bestimmungen zu suchen, die ihren Wünschen besser entspricht. Ich bin auch gerne bereit, eine andere Fassung, falls sie nur den zuerst angeführten Zweck, des Gesetzes nicht in Frage stellt, dem hohen Bundesrat gegenüber zu befechtigen.“

**München, 24. Febr.** Der Herglaube lebt auch bei uns immer ab und zu wieder auf. Das Wenigste kommt davon an die Öffentlichkeit. Vor einigen Jahren besorgte in Wemding der gute P. Aurelian das Teufel austreiben; jetzt kommt vom nahen Landshut die Kunde von einem geradezu schrecklichen Fall. Am Faschingsdienstag vormittags ging ein altes Mütterchen, die 70jähr. Haushälterin Sommerbauer von Hofham, in die Kirche nach Ehing. Kurz vor Ehing packte sie der 23jähr. Söldnersohn Groß am Hals, warf sie nieder und tötete sie durch sieben Messerstiche. Und der Grund zu dieser furchtbaren Unthat? Der Groß erklärte dem ihn verhaftenden Gendarmen, daß der Erzengel Gabriel ihm, dem Groß, nachts erschienen sei und ihm aufgetragen habe, die alte Sommerbauer umzubringen, weil diese eine Hexe sei! So weit ist am Ende des 19. Jahrhunderts das Volk vor den Thoren der alten bayrischen Herzogresidenz mit seiner Schulerziehung gekommen, daß ein Bauernbursch, der bisher als verständig und geistig gesund galt, dem Hexenwahn verfällt!

**Paris, 25. Febr.** Die Erörterung des Zola-Prozesses in der französischen Kammer endete gestern mit einem Vertrauensvotum für die Regierung, welches mit 428 gegen 54 Stimmen ausgesprochen wurde. Zola hat, wie verlautet, beschlossen, beim Kassationshof die Nichtigkeit der Verurteilung einzureichen.

**Paris, 26. Febr.** Oberst Picquart ist gestern zwangsweise aus der Armee entfernt worden. Seine Verabschiedung schließt den vollständigen Verlust aller Pensionsansprüche, sowie das Recht, die Uniform zu tragen, in sich. Der Artillerieleutnant Chaplain, der einen Glückwunsch an Zola richtete, wurde gleichfalls auf disziplinarischem Wege seiner Funktionen enthoben, ebenso Professor Grimautz.

**C. H. A t h e n, 27. Febr.** Als König Georg mit der Prinzessin Marie gestern nachmittag 5 Uhr von Phaleron hierher fuhr, schossen 2 Individuen auf die Rgl. Equipage. Der Leibjäger auf dem Boot wurde in den Fuß getroffen. Als die zweite Kugel vorüberziff erhob sich der König, um die Prinzessin zu schützen. Die Equipage fuhr, von resultatlosen Schüssen verfolgt, davon. Der eine der Attentäter kniete auf der Landstraße nieder und zielte auf den König, welcher ihn deutlich bemerkte und ihn wieder zu erkennen erklart. Die Attentäter sind entflohen. Die Stadt ist ruhig.

### Palästina (Jerusalem) Weine.

Unter den mancherlei Sorten von Weinen, die in den letzten Jahren sich Eingang in Deutschland verschafft haben, steht der Palästina-Wein in erster Reihe. Wenn wir demselben eine eingehendere

Würdigung widmen, so geschieht es in der Absticht, die schwäbischen Colonisten in Palästina, die sich die Hebung des Weinbaus in Sarona, Jaffa, Jerusalem und Umgegend zur Aufgabe gemacht haben, in ihren Bestrebungen zu fördern. Und sie verdienen diese Förderung, da sie einen Wein in die alte Heimat senden, der sich besonderer Güte und Reinheit erfreut. Ein sprechender Beweis für die Beliebtheit dieses Palästina-Weins liegt schon darin, daß er sich immer mehr einbürgert und wenn wir ihm heute das Wort reden, so haben wir dem Leser nicht nur theoretische Weisheit, sondern was in Sachen des Geschmacks gewiß in Betracht kommt, praktische Erfahrung zu bieten. Das früher so hochbedeutende, an historischen Erinnerungen reiche Palästina, dessen Fruchtbarkeit sprichwörtlich war, ein Land, wo Milch und Honig floß, ist im Laufe der geschichtlichen Ereignisse, die es über sich ergehen lassen mußte, öde und ungebaut gelegen. Da war es das Verdienst deutscher Energie, daß neues Leben aus den Ruinen blühte, indem, wie bekannt, in den letzten Jahrzehnten verschiedene Colonien dort gegründet wurden. Unter diesen wackeren Pionieren spielen die schwäbischen Weinbauern eine bedeutende Rolle. Dank der in der alten Heimat gesammelten reichen Erfahrung vermochten sie mit Fleiß und Thätigkeit die in dem Boden schlummernden Kräfte zu heben und nach jahrelanger Arbeit konnten sie den Boden der nicht vergehtlich angewendeten Mühe ernten, sie haben mit teilweise deutschen und französischen Nebensorten Weine erzeugt, die allen an vorzügliche und naturreine Südwine zu stellenden Anforderungen genügen. Herr Hoirat Dr. Spindler in Stuttgart, welcher die Weine einer chemischen Untersuchung unterwarf, fand dieselben absolut naturrein und bezeichnet sie neben der durch Reinheit hervorgehenden Wohlbelimmlichkeit vorzüglich im Geschmack und deshalb geeignet, nicht bloß als ausgezeichnetes Genüßmittel für Gesunde, sondern insbesondere als Krankenwein. Diese Weine gehen von der deutschen Weinbaugesellschaft Sarona Jaffa direkt über Triest nach Stuttgart unter Zollverschluss, werden im Stuttgarter Lagerhaus in eigenem Zollellner gelagert und von da aus an die Kunden versandt. Dem feühzeitigen Inhaber des Kellers, Philipp Kübler, trat im vorigen Jahre Johannes Lämmle, welchen nach 17jährigem Aufenthalt in Palästina Gesundheitsrückichten nötigten, nach Deutschland zurück zu kehren, an die Seite. Herr Johannes Lämmle ist Weingutsbesitzer in Palästina und war Vorstand sowie technischer Leiter der deutschen Weinbaugesellschaft dorten. So hat er auch hier die Leitung der Kellergeschäfte übernommen, und so ist die Firma Philipp Kübler, Palästina-Weinimporteurs, in der Lage, die Ansprüche ihres heute schon beinahe über ganz Deutschland verbreiteten Kundenkreises in jeder Weise und in vollstem Maße befriedigen zu können.

### 6 Meter Frühjahrs- und Sommer-

stoff

für M. 1.80 Pfg.

Muster

auf Verlangen

franco ins Haus.

Mobebilder gratis.

6 m Washstoff zum Kleid für M. 1.68  
6 m Sommer-Nouveau zum Kleid für M. 2.10  
6 m Sommer-Nouveau dop. br. z. Kleid f. M. 2.70  
6 m Boden vorzügl. Qualität dop. br. z. Kleid f. M. 3.90  
Modernste Kleider- u. Blousonstoffe in grösster Auswahl versenden in einzelnen Metern franko ins Haus.  
Ostlinger & Co., Frankfurt a. M. Versandthaus.  
Separatabteilung f. Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug M. 3.75  
Cheviot „ „ „ „ 5.95

### Bei Hämorrhoidalalleiden,

verbunden mit Kopfschmerzen, Unbehagen, Schwindelanfällen etc., welche sehr häufig durch sitzende Beschäftigung hervorgerufen werden, ist nach dem Rat berühmter Aerzte eine tägliche ergiebige Leibesöffnung von größter Wichtigkeit und bediene man sich, wenn nötig, der seit vielen Jahren rühmlichst bekannten und von den Professoren und Aerzten wie kein anderes ähnliches Präparat empfohlenen Apotheker Mich. Brandt's Schweizerpillen. Erhältlich nur in Schachteln zu M. 1. — in den Apotheken. Die Bestandteile der ächt en Apotheker Mich. Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von 1 Gr. Silge 1.5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitter-Alteyanpulver in gleichen Teilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen.